

**Antragsteller: Juso Kreisverband Mannheim**

**Antrag: Förderung der Wahlbeteiligung von Jugendlichen in Mannheim**

**Empfänger:**

SPD Kreisparteitag Mannheim

**Der Kreisparteitag der SPD Mannheim möge beschließen:**

- 1. U18-Wahlen an weiterführenden Schulen:**  
An allen weiterführenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft in Mannheim sollen U18-Wahlen abgehalten werden. Ergänzend sollen sich Schüler\*innen im Unterricht Inhalte zu den Werten, Forderungen und Wahlprogrammen der Parteien erarbeiten. Schulen unter privaten Träger\*innen sollen dazu angehalten werden, ebenfalls U18-Wahlen, sowie die begleitende Vorbereitung in den Unterricht aufzunehmen.
- 2. Ausbildung und Einsatz von „Botschafter\*innen der Demokratie“:**  
Im Rahmen einer Kampagne zur Ermutigung junger Menschen in Mannheim zur Wahl zu gehen, soll es für Jugendliche die Möglichkeit geben, als sogenannte „Botschafter\*innen der Demokratie“ in öffentlichen Bildungseinrichtungen und bei öffentlichen Veranstaltungen für den Urnengang zu werben. Die Interessierten sollen einen von der Kommune finanzierten Lehrgang sowie externe Bildungsangebote wahrnehmen können und für ihren Einsatz bezahlt werden.
- 3. „Demokratie-Werkstatt“ einrichten**  
Die Stadt soll sich um die Einrichtung einer Demokratie-Werkstatt bemühen. Diese soll der Kampagnen-Leitung und den Botschafter\*innen (siehe Punkt 2) als Ausgangspunkt für ihr Wirken dienen. Die Einrichtung und Präsenz der Werkstatt soll sich an Stadtteile orientieren, in denen die Wahlbeteiligung vergleichsweise niedrig ist. Mit der Einrichtung soll ein Bildungszentrum für Demokratie geschaffen werden, an dem junge Menschen (vor allem Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihres Unterrichts) Politik durch interaktive Aktion in spannendem Rahmen kennenlernen. Hiermit kann eine Plattform und eine Vermittlungseinrichtung für bereits existierendes jungpolitisches Engagement errichtet werden.
- 4. Kommunale Kampagne zur Wahl finanziell noch besser ausstatten**  
Die öffentliche Aufmerksamkeit gegenüber den Kampagnen „Bock auf Wahl“ und „Kummulieren. Panaschieren. ...“ bei den beiden vergangenen kommunalen Wahlen war bereits sehr hoch - wir fordern, die Initiatoren der Kampagnen finanziell noch besser auszustatten und die Kampagnen in Zukunft noch breiter auszulegen. Insbesondere Jugendliche sozial schwachen und tendenziell bildungsfernen Milieus müssen noch mehr in den Fokus gelangen, um denen in der Politik eine Stimme zu geben, die sie am meisten brauchen.
- 5. Wahlrecht ab 16 Jahren für Wahlen**

Langfristig fordern wir die Absenkung des Wahlalters bei Europa-, Bundes- und Landtagswahlen auf 16 Jahre. Wir danken der Landesregierung für die Senkung des Wahlalters bei Kommunalwahlen!

**Begründung:**

Punkt 1: Junge Menschen sind in Deutschland von Bundestags- und Landtagswahl ausgeschlossen, was ihnen jegliche Partizipationsmöglichkeit auf Bundes- und Landesebene entzieht. Um jedoch ein Verständnis für Demokratie entwickeln zu können, ist es wichtig, sich schon in frühen Jahren mit ihr zu beschäftigen, um ein Gefühl für die Ideen, Werte und Forderungen der wählbaren Parteien zu entwickeln. Deswegen können Wahlen auf kommunaler Ebene nicht der erste Moment sein, in dem sich Schüler\*innen intensiv mit dem Ablauf einer Wahl und dem davor wichtigen Sammeln von Informationen aus Parteiprogrammen und anderer Quellen beschäftigen. Deshalb fordern wir U18-Wahlen und den begleitenden Unterricht an allen Schulen mit kommunalen Träger\*innen in Mannheim, sowie den Beginn von Gesprächen mit den Schulen privater Träger\*innen.

Punkt 2:

Punkt 3:

Punkt 4:

Punkt 5: Sobald eine ausreichende politische Bildung aller Schüler\*innen gewährleistet ist, sollten junge Menschen ab 16 Jahren die Möglichkeit haben, auch auf Bundes- / Landesebene durch die Stimmabgabe bei Wahlen am politischen Prozess zu partizipieren. Sie besitzen dann die Möglichkeit unter Abwägung aller Argumente, sich bei den Wahlen für die Partei, die ihre Interessen am besten vertritt zu entscheiden.

\*U18-Wahl entspricht Unter 18 Jahre-Wahlen